

Ausgabe Dezember 2014/Januar/Februar 2015



Kark un Lüe

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.ev-kirche-edewecht.de

Internet-Ausgabe



Musik in der Kirche



Dr. Tabea Rösler
Pastorin, Pfarramt II



Ich steh an deiner Krippen hier

Glaubenszeugnis und Liebeserklärung in Gesang, Wort und Gebet

„Ich steh an deiner Krippen hier“: Eines der schönsten Weihnachtslieder in unserem Gesangbuch (EG 37). Seine einfühlsamen Worte berühren. Die innige Melodie geht zu Herzen. Viele Menschen lieben dieses Lied. Johann S. Bach, der Komponist des Weihnachtsoratoriums, verfasst seine Melodie. Doch anders als das lautstark jubelnde „Jauchzet, frohlocket“ des Oratoriums stimmt das Weihnachtslied leise, zarte Töne an. Der Beter kniet demütig vor der Krippe des Jesuskindes. Alles, was er ist und hat, verdankt er seinem Heiland. „Ich steh an deiner Krippen hier, oh Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.“ Ein Glaubenszeugnis, eine Liebeserklärung, wie sie schöner kaum in Worte gefasst werden kann.

Kein Geringerer als der evangelische Liederdichter Paul Gerhardt schenkt uns dieses Weihnachtslied. Was ist es, das uns bis heute an ihm so fasziniert und anspricht? Über 350 Jahre ist das Lied alt. Und doch bringt es den Glauben an Jesus Christus überraschend modern zum Ausdruck. Anders als alle anderen Weihnachtslieder eröffnet bereits die erste Strophe mit dem Wörtchen „Ich“. Der Beter in Gemeinschaft mit Gott, dem ich vertraue und meine Liebe schenke. Ein Mensch, du und ich, betet staunend und innig an der Krippe zu Gott.

Eine stille Freude und ein überwältigendes Glück durchziehen das Lied. „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen.“ (Str. 4):

Das Jesuskindlein zieht den Beter in seinen Bann. Er schaut auf das Kind, sein Zauber und seine Anmut ergreifen sein Herz.

Die Freude vertieft sich ins Gebet. Dem Kind in der Krippe gebührt unsere Anbetung. Gott selbst kommt zu uns Menschen im Jesuskind. Das Licht des Heils bringt er in unsere oft so finstere Welt. „Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne.“ (Str. 3). Paul Gerhard selbst muss zu Lebzeiten vier seiner fünf Kinder und seine eigene Ehefrau zu Grabe tragen in den Wirren des 30jährigen Krieges. Er weiß, wie zerbrechlich und schnelllebig unsere Tage sind. So vertraut er sich Jesus Christus an. Nicht vollmundig und siegesgewiss, sondern bittend – zaghaft, zurückhaltend und doch voller Hoffnung.

Im Weihnachtslied wird der Beter unter Gesang und Gebet selbst zur Krippe für den Heiland der Welt. Das Wunder von Weihnachten gilt mir ganz persönlich. Ich nehme Christus in mich auf. Ich werde zu seiner Krippe, zu seiner Wohnung. Ich werde eins mit ihm und vertraue Gott meine Sorgen und Nöte an. Die letzte Strophe beschreibt diesen Glaubensweg in einem schönen Bild – auf dass „ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.“ Ein Gottesgeschenk ist dieser Glaube, dieses Vertrauen und diese Hoffnung. Sind doch unser Leben und unsere Welt voller Erfahrungen, die der Weihnachtsbotschaft widersprechen.

Gerade an Weihnachten, dem Fest der Freude, fühlen wir, wie finster es in uns und unserer Welt ist. „Ich steh an deiner Krippen hier“: Wir bitten, dass sich das Wunder der Weihnacht aller Traurigkeit und Leiden zum Trotz in meinem Herzen ereignen möge. Das Jesuskind, klein und arm, kann auch in unserer Wohnung geboren werden. Behutsam klopft Gott an die Tür meines Herzens. Er sucht mich und „meiner Seele Herrlichkeit durch Elend und Armseligkeit“, wie es in der 8. Str. heißt. „Du fragest nicht nach Lust der Welt noch nach des Leibes Freuden; du hast dich bei uns eingestellt, an unsrer Statt zu leiden, suchst meiner Seele Herrlichkeit durch Elend und Armseligkeit; das will ich dir nicht wehren.“

Gott sucht mich. In mein kleines Leben will er eintreten und es zum strahlenden Licht machen. Für mich selbst und alle, die mir am Herzen liegen; für mehr Licht in unseren Ortschaften und unserer Edewechter Kirchengemeinde; für mehr Liebe in dieser Welt. In mir will Gott geboren werden und wachsen und sich ausbreiten zum strahlenden Licht.

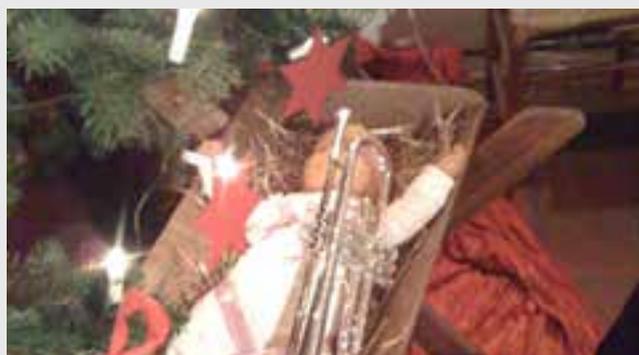
Amen.

Herzlich grüßt Sie von Haus zu Haus mit guten Wünschen zur Advents- und Weihnachtszeit sowie für ein segensreiches Jahr 2015

Tabea Rösler

Ihre Pastorin Tabea Rösler

Inhalt



Musik und Advent..... Seite 7

Was wäre die Adventszeit ohne die vielen Weihnachtslieder, die uns einstimmen auf das freudige Ereignis, auf die Geburt von Gottes Sohn? Obwohl es manchmal schon als Berieselung empfunden wird, möchten die wenigsten auf die Musik, die das Herz berührt, verzichten. Warum und wie sehr es uns berührt, lesen Sie in dem Artikel über das Weihnachtsoratorium von Pfarrer Achim Neubauer.

Orgelmusik und Gregorianische Musik.. Seite 8–9

Warum spielt die Orgel in der Kirchenmusik eine so große Rolle? Wo haben die Kirchenlieder ihren Ursprung? Zwei Artikel, geschrieben von Kirchenmusikdirektorin Beate Besser und Pfarrer Daniel Rösler, beleuchten die historische Entwicklung der Musik in den Gottesdiensten, wo der Gesang seine Wurzeln hat und wie es zu instrumentaler Begleitung kam.

Musik in Togo..... Seite 15

Andere Kulturen, andere Musik im Gottesdienst, so kann man es kurz zusammen fassen, wenn man über den Tellerrand nach Togo schaut. Über die Bedeutung von Musik für die Christen dort schreibt unser Gastautor Dr. Koffi Emmanuel Noglo.

Kurzmeldungen..... 4–5

Ein neues Miteinander 6

Jugendforum 10

Musikgruppen in der Gemeinde 16

Neue Kirchenmusikerin 18

Anke Wolters 19

Lebendiger Adventskalender 20

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste..... 11-14

Service: Freud & Leid..... 22-23

Aus der Redaktion

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Kark un Lüe kommt dieses Mal mit Verspätung. Aus organisatorischen und technischen Gründen mussten wir das Erscheinen 14 Tage verschieben. Wir bitten Sie dafür um Entschuldigung und hoffen, dass unser Leitthema „Musik in der Kirche“ Sie dafür entschädigt.

Wie sehr Musik unsere Stimmung beeinflusst, das merken wir besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Doch ein reges musikalisches Leben, das sich in dem vielfältigen Angebot von Chören und Instrumentalgruppen widerspiegelt, findet man in unserer Gemeinde zu jeder Jahreszeit.

Wie immer gibt es Informationen, Nachlese und Ankündigungen. Der Serviceteil in der Mitte informiert Sie ausführlich über die weihnachtlichen Gottesdienste.

Wir möchten an dieser Stelle dem ehemaligen Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, Dirk v. Grone, für seine Unterstützung bei der Redaktionsarbeit danken. Die Jahreslosung für 2015 weist uns den Weg in das Neue Jahr.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr

Das Redaktionsteam

Titelbild

Das Titelbild zeigt den Kinderchor bei einer weihnachtlichen Aufführung.

Nikolaimarkt

Wir sagen ein herzliches: Dankeschön! an alle Verantwortlichen und Besucherinnen und Besucher, die mit ihrem Engagement und ihrer guten Laune zum Gelingen des Nikolaimarktes beigetragen haben. Es war wieder ein wunderschöner Tag, den wir bei tollem Wetter miteinander verbringen konnten. Trotz bewegter Zeiten konnten insgesamt 3067,56 Euro für das Witwenprojekt in Kalkutta eingenommen werden. Das Geld wird dringend benötigt, um die soziale Arbeit im kommenden Jahr fortführen zu können. Die Kirchengemeinde Edewecht ist momentan die einzige verlässliche Dauerspenderin für das Projekt. Um so mehr freuen wir uns, dass wir die Unterstützung in gewohnter Weise fortsetzen können.



Bei herrlichem Wetter herrschte auf dem Nikolaimarkt reges Treiben

Friedenslicht in Edewecht

Besonderer Gottesdienst im Advent: „Friede sei mit Dir! Shalom! Salam!“ Seit 1986 wird in jedem Jahr in Bethlehem das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte von Jesus Christus entzündet. Von Pfadfinderinnen und Pfadfindern wird es dann in viele Länder gebracht: Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden.

Auch in diesem Jahr werden wieder die Pfadfinder aus Friedrichsfehn das Friedenslicht nach Edewecht in die St. Nikolai-Kirche bringen. Der „Gottesdienst – mal anders“ am 21. Dezember 2014 um 18:00 Uhr kann so zu einem besonderen Zeichen des Friedens werden, dass wir zusammen – begleitet von Volkert Lehnert an der Orgel und dem Gemischten Chor Edewecht – der Sehnsucht nach einem guten Miteinander nachsinnen.

Besinnliche und heitere Texte, vertraute und neue Lieder mögen es möglich machen, wenige Tage vor dem Heiligen Abend kurz inne zu halten. Wer eine Kerze zum Gottesdienst mitbringt und dort

das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten der sanfte Schein des Friedens brennen kann.

Raining Justice

Unter diesem Motto laden die Norddeutsche Mission und die Kirchengemeinde Edewecht zum Mitsingen bei einem Projektchor ein. Unter der Leitung von Justice Djanson aus der Kirchengemeinde Madina in Accra, Ghana, wird ein Gottesdienst mit afrikanischen Rhythmen gestaltet. Unterstützt wird ein Klimaprojekt der Norddeutschen Mission.

Der Gottesdienst ist am Sonntag, den 2. März 2015. In der Woche vorher finden zwei Proben statt. Um eine Kostenbeteiligung von 5 Euro wird gebeten, für Jugendliche ist die Teilnahme kostenfrei.

Wer mitsingen möchte, melde sich bei Pastorin Rösler unter 04405/4365 oder roesler@ev-kirche-edewecht.de

Adventsfeier in Edewecht

Die Evangelische Kirchengemeinde und die Evangelische Frauenhilfe laden alle Senioren in Edewecht am 17. Dezember 2014 um 14:30 Uhr zu einer Adventsfeier im „Haus der offenen Tür“ Edewecht, Hauptstraße 40, herzlich ein.

Bei Kaffee und Kuchen, besinnlichen Geschichten, vertrauten Liedern und Kerzenlicht möchten wir uns mit Ihnen auf Weihnachten einstimmen.

Eine Anmeldung ist zwar nicht zwingend erforderlich, gleichwohl würde man sich aus organisatorischen Gründen darüber freuen. Ansprechpartner sind die Mitarbeiterinnen im Kirchenbüro Tel. 04405/7011 oder Inge Reimers Tel. 04405/8240.

Adventsfeier in Süddorf

Zu den Adventsfeiern in Süddorf sind am Dienstag, den 2. Dezember um 15:00 Uhr die älteren Gemeindeglieder aus Jeddeloh II und Ostland, Husbäke und Klein Scharrel und am Donnerstag 4. Dezember um 15:00 Uhr die aus Edewechter-

damm, Süddorf und Overlahe, Ahrens-
dorf und Heinfeld eingeladen. Nach
einer Andacht in der Martin-Luther-Kir-
che wollen wir uns zu einem gemütlichen
adventlichen Beisammensein bei Kaffee
und Kuchen und mit vertrauten Liedern
im Gemeindehaus zusammenfinden. Die
Rückfahrt mit dem Bus ist um 17:15 Uhr.
Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich
anzumelden: entweder im Kirchenbüro
(Tel. 04405/7011) oder bei Elfriede Hen-
kensiefken (Tel. 04405/7317).

Bücherflohmarkt - mal anders

Das HOT hatte wieder seine Türen ge-
öffnet, am Samstag, den 18. Oktober für
den diesjährigen Bücherflohmarkt. Der
Arbeitskreis Bücherkeller wollte mal etwas
Neues ausprobieren und hat sich einiges
einfallen lassen. Nicht am Sonntagnach-
mittag, sondern am Samstagabend von
17:00 bis 21:00 Uhr wurde neben Büchern
und Spielen auch viel Handgemachtes an-
geboten: Selbstgestrickte Mützen, Schals,
Handschuhe, Socken, auch aus bunten
Stoffen genäht, Dekoratives aus vielerlei
Materialien und Karten für alle Gelegen-
heiten. Ab 19:00 Uhr gab es Livemusik,
Thomas Schmidt unterhielt die Besucher
mit Liedern und Gitarrenspiel. Für das
leibliche Wohl gab es dieses Mal ein kaltes
Büffet, das zum Abendessen einlud.

Die nächste Veranstaltung im Bücher-
keller wird ein Spielenachmittag am
Mittwoch, den 25. Februar 2015, in
der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr
für Kinder ab 5 Jahre sein. Kinder
ab 3 Jahre sind in Begleitung eines
Erwachsenen ebenfalls herzlich
eingeladen. Im Bücherkeller gibt es
Spiele für Kinder bereits ab 1 Jahr.

Neue Kinderkirche in Süddorf

Seit Oktober gibt es zusätzlich zur Kinder-
kirche in Jeddelloh II ein neues Angebot
für Kinder von 3-10 Jahren: die Kinder-
kirche Süddorf. Wir treffen uns (außer in
den Ferien) an jedem 1. Samstag im Mo-
nat von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Martin
Luther-Kirche, um Geschichten aus der



Bücherflohmarkt im Haus der offenen Tür

Bibel zu hören, zu basteln und zu werken,
miteinander zu beten und zu spielen. Ge-
leitet wird die Kinderkirche von Pastorin
Dr. Tabea Rösler, Nina Hübner und Ka-
rin von Aschwege. Konfirmanden und
konfirmierte Jugendliche unterstützen die
Arbeit.

Wir suchen weitere Helferinnen
und Helfer für die Kinderkirche. Bit-
te meldet Euch bei Pastorin Rösler
(Tel: 04405-4365).

Näherinnen in Bangla Desh

Jabber Md Abdul war schon unser Gast beim
Nikolaemarkt. An einem Stand bot er zum
Probieren Essen aus seiner Heimat an, um
mit den Menschen ins Gespräch zu kommen,
um über die Lebensumstände der Näherin-
nen und ihrer Familien in Bangla Desh zu
berichten. Er hat darüber auch ein Buch
geschrieben, aus dem er am Freitag, den 12.
Dezember, vorlesen wird. Die Veranstaltung
findet im Rahmen des Lebendigen Advents-
kalenders um 19:30 Uhr im HoT statt.

Kirchen-Archiv wieder komplett

Die im Frühsommer dieses Jahres zur Di-
gitalisierung gegebenen Kirchenbücher ab
1802 sind wieder zurückgeliefert worden.
Familienrecherchen können nach Anmel-
dung und Terminabsprache ab sofort wie-
der stattfinden. Unter www.kuledewecht.de/download/service/ sind die Archiv-Be-
nutzungsordnung und auch das Anmelde-
formular einzusehen und können herun-
tergeladen werden.

Neue Mitarbeiterin im Kirchenbüro

Frau Sandra Martinez ist seit 1.4.2014
neue Kirchenbürosekretärin. Sie ist vielen
bereits bekannt, denn sie trägt segensreich
die Verantwortung für den Kindergottes-
dienst in Edewecht und ist Mitglied der
Saint Nick Gospel Singers. Sie kommt
also aus der Mitte unserer Kirchengemeinde
und ist gut vernetzt. Diese neue
Teilzeitstelle im Kirchenbüro ist überwie-



Sandra Martinez

gend durch Umschichten der bislang auf
zwei Mitarbeiterinnen verteilten Arbeits-
stunden geschaffen worden. Kirchenbü-
rosekretärinnen müssen Alleskönner sein
und sich gegenseitig vertreten, ob Taufan-
meldung, Umgemeindung, Besuchsdienst,
Kirchenbucheintrag, Aktenführung und
Archivkenntnisse, Friedhofsangelegenhei-
ten oder Schlüsselübergabe. Eine komplet-
te Aufzählung der Aufgaben würde diese
ganze Seite füllen. Frau Martinez hat im
Kirchenbüro nicht nur Fuß gefasst, son-
dern prägt dieses Aushängeschild bereits
mit. Danke schön und herzlich willkommen!

Jahreslosung 2015

Jahreslosung weist den Weg zum Miteinander

Am 24. September 2014 hat der Gemeindegemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht beschlossen, gemeinsam „an einer neuen Form des Miteinanders und der Zusammenarbeit“ zu arbeiten. Und dies ist auch mein ganz persönlicher Wunsch, dass uns dies in naher Zukunft gelingen kann.

Allen, die sich dieser Aufgabe stellen wollen, ist klar, dass es keine schnellen Lösungen geben kann und wir gemeinsam um diese Gesprächs- und Arbeitskultur ringen müssen. Zusammen haben wir als Christen diesen Weg begonnen, der von gegenseitigem Respekt und von Toleranz geprägt ist. Am Anfang einer solchen Entwicklung steht für mich – genau wie für jeden aufrichtigen Christen – die Bereitschaft, sich die Hand zu reichen mit dem festen Vorsatz, einen Beitrag dafür zu leisten, dass momentane Beunruhigungen überwunden werden und die notwendigen Klärungen stattfinden können. „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7) Dieser Bibelvers soll uns als Jahreslosung im Jahr 2015 begleiten. Dass sich Menschen respektvoll begegnen, nicht nur tolerieren, sondern sogar akzeptieren, das ist manches Mal leichter gesagt als getan. Oft noch ist es dann noch schwieriger, diese Einstellung auch entschieden zu leben.

Paulus, der seine Worte an eine Gemeinde in Rom geschrieben hat, ist sich allerdings sicher: Alle Christen können ihre unterschiedlichen Gaben und Talente so einsetzen, dass ihre Gemeinschaft dadurch wächst und so Gott lobt.

Dieser hohe Anspruch, den der Apostel formuliert, wird getragen von der Überzeugung, dass Christen nicht nur auf eine gute Zukunft bei Gott hoffen, sondern sich bemühen, ihr ganzes Leben in den Dienst des Allmächtigen zu stellen. Das wird nicht gehen können, ohne sich auch miteinander auseinanderzusetzen: Gerade Paulus hat sich da niemals Illusionen hingegen. Seine Briefe sind fast immer an Gemein-

den gerichtet, in denen Menschen aneinander geraten sind, und er weist sie darauf hin, dass bei allem Streit und sogar bei berechtigten Anfragen bitte nicht aus den Augen verloren wird; wer denn das Haupt der Gemeinde ist, nämlich Jesus Christus.

Gemeindeglieder, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende versuchen in Edewecht seit weit über 700 Jahren einander beizustehen und zusammen Zeugnis abzugeben davon, dass der Glaube Kraft geben kann, die Verschiedenheiten anzunehmen in denen Menschen ihren jeweiligen Lebensentwurf gestalten; wie es Paulus sagt „einander anzunehmen“. Dieses Miteinander wird uns allen nicht geschenkt, es kostet sogar ziemliche Mühe, das zu erarbeiten und es braucht Zeit. Der gesamte Gemeindegemeinderat – mit Ehrenamtlichen und Pastor_Innen – ist bereit, zusammen Neues zu gestalten; unterstützt wird er dabei von Pfarrer Bernd Rüger von der Gemeindeberatung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.

Persönlich füge ich an, dass ich im Blick auf die gegen mich geäußerten Vorwürfe hoffe und zugleich auch überzeugt bin, dass die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamts und die rechtlichen Einschätzungen des Oberkirchenrates durch die aktuelle Prüfung der Staatsanwaltschaft noch einmal bestätigt werden.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Zum Zusammenleben gehört es, Verantwortung zu übernehmen, dass die Gemeinde, die von der Barmherzigkeit des Allmächtigen lebt, gemeinsam ein lebendiges Zeugnis abgeben kann, von der Liebe Gottes.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht ihnen von Haus zu Haus Ihr



(stellv. Vors. des Gemeindegemeinderates)



Musikalische Weihnachten

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!

Es gehört zu den Festtagen wie Adventskranz und Lichterglanz: das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Kein tief religiöses spirituelles Werk, sondern ein musikalisches Fest der Freude über die Geburt von Jesus Christus. Weihnachten ohne das Kantatenwerk, das ist für viele unvorstellbar. Selbst wer nicht unbedingt zu den entschiedenen Freunden der geistlichen Musik zählt, wird den Textanfang der ersten Kantate – einmal gehört – bestimmt nicht vergessen. „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!“ Allein dieser imposante Chorgesang vermag mitten in allem Weihnachtsstress bei vielen Menschen die Vorfreude auf das Christfest zu wecken.

Vertraute Melodien im Advent

Musik gehört ja sowieso zu Weihnachten, schon zu der Zeit des Advents. Die Lieder, die nur in diesen Wochen erklingen: „Macht hoch die Tür“ und „Stille Nacht“, „Es kommt ein Schiff, geladen“ und „Es ist ein Ros' entsprungen“ – „Alle Jahre wieder“ wird es manchen zu viel mit der adventlichen Stimmung. Es sind ja auch eigentlich fast immer die gleichen Lieder mit denen in Geschäften und auf Weihnachtsmärkten beschallt wird. Trotzdem gehören sie ganz wesentlich zur Vorbereitung auf Weihnachten.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.“ – Das ist das erste Weihnachtslied, gesungen am Heiligen Abend, dass den Hirten die Folgen der Geburt von Jesus Christus deutlich werden können; gesungen von einem ganzen Engelchor. Die himmlischen Heerscharen erscheinen und die Menschen erfahren schon bevor sie das Kind gesehen haben, dass sich Grundlegendes verändert hat.

Engelsgesang und Gotteslob

Die Musik, der Gesang der Engel, will Gott loben für das, was da geschehen ist im Stall zu Bethlehem. Der erste Engel,



der die Nachricht von der Geburt überbringt, der spricht und sagt, das da ein Kind geboren ist; der Chor nun bringt den ganzen Menschen in Bewegung, erklärt was dieses Kind für die Welt bedeutet. Musik kann den ganzen Körper in Aktion versetzen, zum Mit-singen, zum Mit-klatschen, zum Mit-wippen; sie trifft so unmittelbar, das alle Sinne begreifen: Der Friede auf Erden, für den dieses Kind einsteht, das ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Im Gesang der Engel geht es um mehr, wesentlich mehr. Da wird der Friede verkündet, der den Menschen Wohlgefallen bereitet.

Einen solchen Frieden vorzustellen, dafür braucht es mehr als nur einen verständigen Geist. Vielleicht mag das Herz sogar eher fühlen, wie eine solche Zukunft bei Gott aussehen kann, dass nur noch die Frage übrig bleibt, die das Adventslied stellt, das Paul Gerhardt komponierte: „Wie soll ich dich empfangen?“ Was kann vorbereitet werden, wenn Gott den Menschen seinen Sohn in seine Welt schickt, die nur zu oft eine des Unfriedens ist.

Eine mögliche Antwort ist zu finden im Anfang des Weihnachtsoratoriums. Die erste Kantate beginnt mit Fanfarenklängen und einem Trommelwirbel, beide fordern das Innehalten, die Aufmerksamkeit für das, was nun folgt: „Jauchzet, frohlocket!“ Da ist kein langer Vorlauf. So wie ein Herold das Kommen der Majestät ankündigt, geht es nur darum, jetzt, in diesem Augenblick, das bisherige Tun zu unterbrechen, dass das Geschenk Gottes erkannt werden kann.

„Jauchzet, frohlocket“, die mitreißende Fröhlichkeit dieser Kantate, ihr ansteckender Optimismus scheinen grenzenlos. „In ihm brodelte eine unaufhaltsame Freude“, so sagte der Hamburger Ballettmeister John Neumeier über den Eingangschor des Oratoriums. Er singt von Hoffnung, nicht davon, dass die Erlösung der Menschen bereits vollbracht wäre. Die Musik lässt aber erahnen, was für eine Zukunft bei Gott bevorsteht. Wenn die Kantate endet, breitet sich wieder Stille aus – aber das Herz mag die Aussicht bewahren; „auf, preiset die Tage.“

Pastor Achim Neubauer

Kirchenmusik

Muss es immer Orgel sein?

Wenn von Kirchenmusik die Rede ist, denken die meisten Menschen zuerst an Orgelmusik. Warum ist das so? Diese Frage beantwortet Frau Beate Besser, die Landeskirchenmusikdirektorin der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, mit einem Blick in die Geschichte und die Weiterentwicklung von Gesang und instrumentaler Begleitung.

Historische Wurzeln der kirchlichen Musik

Die Orgel ist vergleichsweise neu im musikalischen Spektrum von Kirche. Bereits in biblischen Zeugnissen ist Musik bezeugt

Gegenwart zu begleiten. Im Singen selbst begegnen Menschen Gott in besonders intensiver Weise, weil neben Stimme und Ohr eben auch die Seele beteiligt ist und zum Schwingen kommt.

Zur Gestaltung mehrstimmiger Musik fanden nach und nach auch Instrumente den Weg in die Kirche, darunter auch die Orgel. Allerdings diente diese zunächst nicht zur Begleitung des Gesanges, sondern zur Ausführung instrumentaler Musik. Die Reformatoren waren durchaus unterschiedlicher Meinung im Blick auf die Verwendung instrumentaler Musik. Während Martin Luther die Kraft der

nische Erleichterungen sind hinzugekommen und teilweise wieder verschwunden, die Möglichkeiten der Computertechnik werden inzwischen genutzt, aber der technische Grundablauf und -aufbau ist noch immer der gleiche. Dennoch haben sich natürlich die Wünsche an den Klang der Orgel mit der musikalischen, aber auch der geistesgeschichtlichen Entwicklung verändert. Auch die liturgische Funktion hat sich verändert – geblieben ist der hohe spirituelle Wert von Orgeln.

Orgelmusik in der Moderne

Erst für das 18. Jahrhundert ist die Begleitung des Gemeindeganges durch die Orgel verbürgt. Und dies ist stark mit dem in dieser Zeit üblichen Liedgut verbunden. So wie sich die Theologie und die Musik weiterentwickelt haben, so hat sich auch die Stilistik von Liedern verändert und verbreitert. Dem sollte in der Begleitung durchaus Rechnung getragen werden: Nicht jedes neue Lied lässt sich adäquat mit der Orgel begleiten. Gleichwohl bleibt die Bedeutung der Orgel als das Instrument, das eine Fülle christlich-abendländischer Tradition und Innovation trägt, weiterhin hoch. Auf dem Gebiet der Oldenburgischen Kirche finden sich viele wertvolle alte Orgeln, die es zu pflegen und zu spielen gilt. Daneben darf es aber auch das Klavier und weiteres Instrumentarium sein.



Beate Besser, Landeskirchenmusikdirektorin

für die Begegnung mit Gott: Gesang, Tanz und das Spiel auf den je üblichen Instrumenten. Für die frühe Kirche ist dagegen lediglich der Gesang überliefert. Über die Zeiten haben sich ausgefeilte Systeme entwickelt, etwa der frühe griechisch-orthodoxe einstimmige Gesang oder der fränkische, später gregorianisch genannte einstimmige Gesang. Parallel dazu und in der Folgezeit entwickelten sich die verschiedensten Formen von Gesang: für die Gemeinde und für Chöre, als Sologesänge oder Liedstrophen. Alles Singen zu allen Zeiten dient letztlich dazu, die Singenden und die Hörenden näher in Gottes

Musik als Ganzes lobte, wollte sich Johannes Calvin ganz auf das Singen, insbesondere der Psalmen, beschränken.

Das Instrument Orgel

Die Orgel selbst ist ein Phänomen in vielerlei Hinsicht. Bereits im 16. Jahrhundert ist die Orgel bautechnisch fertig entwickelt. Noch heute werden Orgeln nach diesem System der Tonerzeugung durch weitergegebene Impulse beim Tastendruck, durch Windbereitstellung, durch differenzierten Pfeifenbau und durch die technische Steuerung der Klangfarben gebaut. Tech-

Kirchenmusik – das sind aber immer zuerst Menschen, die musizieren und hören. Daher sollte sie vielmehr mit dem Singen aller Altersgruppen verbunden werden. Auch deshalb ist die Kirchenmusik-Stelle mit dem Profil „Singen mit Kindern und Jugendlichen“ in Edewecht eingerichtet und mit Frau Birgit Wendt-Thorne besetzt worden. Um der stilistischen Bandbreite gut begegnen zu können, sind außerdem zwei Stellen mit dem Profil „Popularkirchenmusik“ in Oldenburg und Delmenhorst eingerichtet und besetzt worden.

Beate Besser

Gregorianischer Choral

Das erklingende Wort als Quelle der Verkündigung

Gregorianischer Choral in lateinischer Sprache im Evangelischen Gottesdienst? Das scheint zunächst nicht unbedingt zusammenzuhören. Die Lieder unserer Gottesdienste stammen meistens aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG). Gregorianik dagegen hört man vorwiegend in Konzerten, in Klöstern oder auf so mancher Entspannungs-CD.

Gregorianik im Evangelischen Gesangbuch

Die Herkunftsnachweise unter den Liedern im EG zeigen jedoch eine viel engere Beziehung an. So haben viele unserer Kirchenlieder einen gregorianischen Hymnus zum Ursprung (z.B. EG Nr. 3 oder 4). Auch die liturgischen Stücke (z.B. das Halleluja EG 181.1-3) haben gregorianische Vorlagen. Martin Luther selbst war es, der gregorianische Antiphonen und Hymnen aus seinem täglichen Gebet im Kloster zu deutschsprachigen Kirchenliedern umgestaltete.

Der Gregorianische Choral selbst ist benannt nach Papst Gregor dem Großen († 604 n. Chr.). Über viele Jahrhunderte sagte man, dass er allein alle Gregorianischen Gesänge mit der Hilfe des Heiligen Geistes geschrieben habe. Der große Teil der Texte dieses einstimmigen und rhythmisch freien Liturgiegesangs stammt aus den Psalmen der Bibel. Hinzu kommen Hymnen, die Vorfahren unserer Kirchenlieder.

Geschichte des Gregorianischen Choral: Der Gregorianische Choral wurde über die ersten Jahrhunderte in den Klöstern mündlich überliefert. Erst mit dem beginnenden 9. Jh. schrieb man seine Texte auf. Ab dem 10. Jh. wurden die Gesänge mit ihrem Text und mit musikalischen Zeichen (Neumen) notiert. Diese orientieren sich in ihrer Form an den Dirigierbewegungen des Chorleiters und enthalten keine genauen Tonhöhenangaben. Gedäch-



Angaben zum Foto: Allelujavers vom Pfingstfest notiert in Quadratnotation, zusammen mit den Neumen aus St. Gallen und Laon (Rechte am Bild: Daniel Rösler)

nisstütze waren sie für die auswendig singenden Sänger. Europaweiten Ruhm erlangten neben der nordfranzösischen Tradition aus Laon die Schreibschulen in den schweizerischen Klöstern St. Gallen und Einsiedeln.¹ Noten, wie wir sie kennen, gab es erst mit dem 11. Jh. Für die Interpretation der Gregorianik in heutiger Zeit sind vor allem die Neumen wichtig.

Singen und Hören führen zum Gebet

Erst mit der Deutung der frühen Neumenhandschriften eröffnet sich der Zugang zur natürlichen Vitalität und emotionalen Bewegtheit dieser Gesänge. Jene Kraft aus Wort, Ton und Neume vertont nicht nur den Bibeltext, sondern führt Singende und Hörende in die rhetorische und rhythmische Gestalt des Gesangs, in sein theologisches Profil. So wie die Psalmen die Lebensgeschichte der Menschen erzählen, so ist auch die Gregorianik ein gesungenes Gebet und gelebte Verkündigung. Wort und Ton möchten mich hineinnehmen in die Gottesbeziehung. Die Neumen schreiben dabei das nieder, was

eigentlich nicht niedergeschrieben werden kann: die Erfahrung der Wirklichkeit Gottes im gesungenen Wort. Aus der klingenden Botschaft der Gesänge entwickelt sich mein ganz eigener Zugang. Verkündigung, das geschieht an mir, für mein Leben. Sie klingen nicht im Hintergrund, sondern leben von der Beziehung zu mir. Im Singen und Hören werde ich als ganzer Mensch zum Klingen gebracht, werde hineingeführt in das Gebet. Die Länge eines Psalmverses² erlaubt mir immer wieder eine neue Beziehung zum Gesang und seiner Botschaft.

Auf diese Weise fügt die Gregorianik als Liturgie im Evangelischen Gottesdienst der Wortverkündigung eine neue Ebene hinzu. Als Klanggleich des Wortes lässt sie den biblischen Text auf eigene Weise wahr werden, formt ihn unter Wort, Ton und Neume zu einem neuen Zusammenhang. Gottes Gegenwart und unser Menschsein erklingen so in immer wieder neuen Beziehungen.

Daniel Rösler
Pastor der Hannoverschen Landeskirche

Jugendforum „Reformation und Kirche“

Gottesdienst mit Rap und Pep und mehr

Unter diesem Motto stand der Jugendgottesdienst am 10. Oktober im Gemeindehaus Friedrichsfehn. Das Event wurde von der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Ammerland initiiert und von den beiden Kirchengemeinden Edeweicht und Friedrichsfehn-Petersfehn realisiert und gestaltet. Das Friedrichsfehner Team war ein hervorragender Gastgeber – Essen und Trinken inklusive. Konfirmanden aus Süddorf und Jeddelloh II unter der Leitung von Pastorin Dr. Tabea Rösler haben mit Sketch und Musik – auch selbst komponierten Liedern – die Themen „Freundschaft“ und „Ausgrenzung“ lebendig vorgestellt. Die musikalische Umsetzung lag in den Händen der neu gegründeten Süddorfer Kirchen-Band, die den unverkennbaren Namen „NO NAME“ trägt: Saskia, Leona, Lukas und Tabea, die Süddorfer Pastorin, sorgten mit Spiel und Gesang für den nötigen Schwung und animierten zum Mitsingen.

Mit meinem Gott spring' ich über Mauern

In einem Sketch zum Ausgestoßen-sein wurden die Probleme der Kommunikation drastisch vor Augen geführt. Wie schwierig es sein kann, sich Gehör zu verschaffen, wenn man nicht „dazu gehört“. Und wie wichtig es ist, auf seine Mitmenschen zuzugehen. Der Appell an die kommunikative Facebook-Generation, mit Gottes Hilfe die Mauern des Schweigens zu überwinden, ging unter die Haut. Den Abschluss bildete ein Konfi-Rap „Mit meinem Gott spring' ich über Mauern“, den Pastorin Rösler mit den Konfirmanden selbst zum Thema gedichtet hatte.

Nach dem Gottesdienst lud die evangelische Jugend um Pastor Karsten Peuster die Konfirmanden zum gemeinsamen Essen und Trinken ein mit der Möglichkeit, „die Mauern des Schweigens“ sozusagen gleich vor Ort zu überwinden. Zum Ausklang war der Kreisjugenddienst mit Volker Pickrun und erprobten Teamern, u.a. dem Edewechter Jugendmitarbeiter Michael Martsch, gefragt: Gemein-



Die Süddorfer Kirchenband

schaftsspiele und mehr setzten alle und alles in Bewegung. – Eingeladen waren alle Konfirmanden der Kirchengemeinden Edeweicht und Friedrichsfehn-Petersfehn, gekommen waren weit über 100!

Konfirmandenarbeit in der Zukunft

Angebote wie das „Jugendforum Reformation“ sind Teil der erlebnisorientierten Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinde. Lernen mit allen Sinnen, mit Kopf, Händen und Herzen – so das Motto des Konfirmandenunterrichts, wie er bei uns in Süddorf in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Konfirmandenhelfern gestaltet wird. Warum also Lernangebote wie Bibel- und Gesangbuchkunde nicht ergänzen durch Projekte wie Fahrradexkursionen zu unseren Kirchen, Kirchturbesteigung, Selbstbacken von Abendmahlsbrot in einer Bäckerei, durch moderne Lieder an Keyboard und Gitarre, Konfi-Rap, Bibelquiz und Kirchenrallye? Konfirmandenarbeit ist kein Schulunterricht. Junge Menschen wollen etwas erleben und sich ausleben. Sie bezeugen ihren Glauben an Gott in ihrer je eigenen Sprache und mit ihrem je eigenen Tun – wie wir es beim Friedrichsfehner Jugendgottesdienst mit Rap und Pep und mehr erleben konnten.

Konfirmanden und bereits konfirmierte Jugendliche können ihre Talente entfalten, sich erproben, eigene Erfahrungen und Ideen einbringen. Junge Menschen tragen bei zum lebendigen Aufbau unserer Kirchengemeinde. Jugendliche werden nicht aus der Kirche „herauskonfirmiert“.

Nach der Konfirmation geht's für viele erst richtig los. Im Edewechter Rat der Evangelischen Jugend, als Mitarbeiterin in der Kinderkirche bzw. beim Kindergottesdienst in Süddorf, Jeddelloh II und Edeweicht oder eben als Sängerin, Keyboardspielerin, Gitarrist oder Komponist in der Süddorfer Kirchen-Band „NO NAME“. Saskia und Lukas wurden in diesem Frühjahr konfirmiert, Leona startet gerade mit dem Konfirmandenunterricht in Jeddelloh II. Ich bin mir sicher, dass die drei mit „NO NAME“ noch weitere junge Menschen für moderne Musik begeistern werden.

„Mit meinem Gott spring' ich über Mauern“: Der Glaube an Gott setzt in Bewegung und schafft neue Möglichkeiten! Auch bei uns hier in Edeweicht.

Erika Külbel-Schmidt
Dirk v. Grone
Pastorin Tabea Rösler

Gottesdienste

| St. Nikolai-Kirche | | |
|--------------------|-----------|--|
| 07.12. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler) |
| 14.12. | 11:00 Uhr | Gottesdienst (Dettloff) |
| 21.12. | 11:00 Uhr | Gottesdienst (Neubauer) |
| 21.12. | 18:00 Uhr | bes. Gottesdienst (Neubauer) |
| 24.12. | 14:30 Uhr | Krippenspiel (Martinez) |
| 24.12. | 15:30 Uhr | Krippenspiel (Martinez) |
| 24.12. | 17:00 Uhr | Christvesper mit Posaunenchor (Neubauer) |
| 24.12. | 18:15 Uhr | Christvesper (Dettloff) |
| 24.12. | 23:00 Uhr | Christmette (Neubauer/Lausch) |
| 25.12. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Neubauer) |
| 28.12. | 11:00 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl (Dettloff) |
| 01.01. | 17:00 Uhr | Andacht zur Jahreslosung (Dettloff) |
| 04.01. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Dettloff) |
| 11.01. | 11:00 Uhr | Gottesdienst ((Dr. Rösler) |
| 18.01. | 11:00 Uhr | Gottesdienst (Neubauer) |
| 18.01. | 18:00 Uhr | bes. Gottesdienst (Dr. Rösler) |
| 24.01. | 15:00 Uhr | Taufgottesdienst (Dettloff) |
| 25.01. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff) |
| 01.02. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Neubauer) |
| 08.02. | 11:00 Uhr | Gottesdienst (Dr. Rösler) |
| 15.02. | 11:00 Uhr | Gottesdienst (Neubauer) |
| 15.02. | 18:00 Uhr | bes. Gottesdienst (Bischof Janßen) |
| 22.02. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff) |
| 28.02. | 15:00 Uhr | Taufgottesdienst (Neubauer) |

| Martin-Luther-Kirche | | |
|----------------------|-----------|--|
| 02.12. | 15:00 Uhr | Seniorenadventsfeier (Dr. Rösler) |
| 04.12. | 15:00 Uhr | Seniorenadventsfeier (Dr. Rösler) |
| 06.12. | 15:30 Uhr | Kinderkirche (Dr. Rösler) |
| 07.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, anschließend Teestunde (Dr. Rösler) |
| 13.12. | 15:00 Uhr | Taufgottesdienst (Dettloff) |
| 14.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendm. mit Posaunenchor (Dettloff) |
| 21.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst m. Taufen (Neubauer) |
| 24.12. | 15:30 Uhr | Krippenspiel (v. Grone/Mona Brüntjen) |
| 24.12. | 17:00 Uhr | Christvesper (Dr. Rösler) |
| 24.12. | 23:00 Uhr | Christmette (Dr. Rösler) |
| 26.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Dr. Rösler) |
| 28.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst (Dettloff) |
| 31.12. | 17:00 Uhr | Gottesdienst z. Altjahrsabend mit Abendmahl (Dettloff) |
| 04.01. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, anschließend Teestunde (Dettloff) |
| 10.01. | 15:00 Uhr | Taufgottesdienst (Dr. Rösler) |
| 11.01. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Rösler) |
| 18.01. | 09:30 Uhr | Gottesdienst m. Taufen (Neubauer) |
| 25.01. | 09:30 Uhr | Gottesdienst (Dettloff) |
| 01.02. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, anschließend Teestunde (Neubauer) |
| 07.02. | 15:30 Uhr | Kinderkirche (Dr. Rösler) |
| 08.02. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Dr. Rösler) |
| 14.02. | 15:00 Uhr | Taufgottesdienst (Neubauer) |
| 15.02. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Neubauer) |
| 22.02. | 09:30 Uhr | Gottesdienst (Dettloff) |

| Kapelle Westerscheps | | |
|----------------------|-----------|---|
| 07.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Dettloff) |
| 24.12. | 15:30 Uhr | Christvesper m. Krippenspiel (Dettloff) |
| 26.12. | 10:00 Uhr | Plattdeutscher Gottesdienst (Dettloff) |
| 01.02. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Dettloff) |

| Kinderkirche | | |
|--------------|-----------------|--|
| Sonntags | 11:00 Uhr | Kindergottesdienst Edewecht (Sandra Martinez und Team) |
| 20.12. | 15:00-16:30 Uhr | Kinderkirche Jeddelloh II (Pn. Dr. Rösler u. Bärbel Seidel) |
| 17.01. | 15:00-16:30 Uhr | Kinderkirche Jeddelloh II (Pn. Dr. Rösler u. Bärbel Seidel) |
| 21.02. | 15:00-16:30 Uhr | Kinderkirche Jeddelloh II (Pn. Dr. Rösler u. Bärbel Seidel) |

| Alten- und Seniorenheim Viehdamm | | |
|----------------------------------|-----------|--|
| 06.12. | 15:30 Uhr | Gottesdienst (Neubauer) |
| 24.12. | 14:00 Uhr | Christvesper mit Posaunenchor (Neubauer) |
| 07.02. | 15:30 Uhr | Gottesdienst (Neubauer) |

| SPE-Seniorenzentrum Adewacht | | |
|------------------------------|-----------|---------------------------|
| 19.12. | 15:45 Uhr | Gottesdienst (Dr. Rösler) |
| 09.01. | 15:45 Uhr | Gottesdienst (Dr. Rösler) |
| 13.02. | 15:45 Uhr | Gottesdienst (Dr. Rösler) |

| Besondere Orte | | |
|----------------|-----------|--|
| 24.12. | 15:30 Uhr | Christvesper auf dem Hof „zu Jeddelloh“, Jeddelloh I (Neubauer/Feldhus) |
| 24.12. | 15:00 Uhr | Christvesper im „Goldenen Anker“, Jeddelloh II (Dr. Rösler) |

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
vertreten durch Pastor Achim Neubauer, stellv. Vorsitzender,
Hauptstr. 39, 26188 Edewecht, Tel. 04405/6390

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 7.200 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edewecht

Druck: WE-Druck, Oldenburg

Print-Redaktion redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Online-Redaktion: Uwe Martens, E-Mail: info@kul-edewecht.de

| Haus der offenen Tür: | | | Kontakt |
|--|--|--|-----------------------------|
| Ev. Frauenhilfe: | 03.12., 14:30 Uhr | Bibelstunde | Tel. 04405-8240 |
| | 17.12., 14:30 Uhr | Adventsfeier | |
| | 07.01., 14:30 Uhr | Bibelstunde | |
| | 21.01., 11:00 Uhr | Jahreshauptversammlung im Schützenhof | |
| | 04.02., 14:30 Uhr | Bibelstunde (Pn. Dettlof) und Vorbereitung Weltgebetstag | |
| | 18.02., 14:30 Uhr | Bunter Nachmittag | |
| Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe: | 01.12., 05.01., 02.02. | 14:30 Uhr | Tel. 04405-6850 |
| Seniorenfrühstückstreff: | 09.12., 13.01., 10.02. | 09:30 – 11:00 Uhr | Tel. 04405-8534 |
| Trauercafé | 05.12., 19.12., 02.01., 16.01., 06.02., 20.02. | 16:00 Uhr | Tel. 04405-8177 |
| Spieltreff Doko + Co | 09.12., 13.01., 10.02. | 19:00 – 22:00 Uhr | Tel. 04405 5701 |
| Mutter-Kind-Spielkreise: | Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Küster B. Kieler (Tel. 0171/7246369) | | |
| Treffpunkt Jugend: | donnerstags | 17:00 – 19:30 Uhr | Tel. 04405-989876 |
| Saint-Nick-Concertband: | montags | 20:00 – 22:00 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Kinderchor: | montags | 16:00 – 17:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Gospelchor: | mittwochs | 19:30 – 21:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Posaunenchor: | montags | 18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr | Tel. 04484-920372 |
| Frauenzimmer: | 1. & 3. Mittwoch im Monat | 09:30 – 11:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Arbeitskreis Bücherkeller: | 1. Donnerstag im Monat | 20:00 Uhr | Tel. 04405-6414 |
| Anonyme Alkoholiker & Al-Anon: | sonnabends | 15:00 – 17:00 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Redaktion Kark un Lüe | Termin nach Vereinbarung | 20:00 Uhr | Tel. 04405-989184 |
| Frauengruppe | montags | 20:00 Uhr | Tel. 04405-8125 |
| Radfahrgruppe | Vorbereitungsrunde ab Frühling | | Tel. 04405-8240 |
| Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V. | Termin nach Vereinbarung | | Tel. 04252 9090275 |

Gemeindehaus Süddorf:

| | | | |
|----------------------------|---------------------------|----------------------|-----------------------------|
| Eltern-Kind-Kreis: | mittwochs | 09:30 – 11:30 Uhr | Tel. 04405-483460 |
| Frauenkreis: | 02. und 04.12., 15:00 Uhr | Seniorenadventsfeier | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| | 05.01., 15:00 Uhr | | |
| | 02.02., 15:00 Uhr | | |
| Basarkreis: | nach Vereinbarung | | Tel. 04405-49561 |
| Jugendtreff (ab 10 Jahre): | montags | 15:30 – 18:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Jugendtreff (ab 14 Jahre) | donnerstags | 18:00 – 21:00 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |

Kapelle Westerscheps:

| | | | |
|---------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------|
| Frauenkreis Scheps: | 17.12., 20:00 Uhr | Adventsfeier in der Kapelle | Tel. 04405-8177 |
| | 21.01., 20:00 Uhr | | Tel. 04405-8177 |
| | 18.02., 20:00 Uhr | | Tel. 04405-8177 |
| Klönschnack Scheps: | 17.12., 28.01., 25.02. | 14:30 Uhr | Tel. 04405-8177 |

Kirchliche Räume Jeddloh II:

| | | | Kontakt |
|------------------------------------|------------------------|-------------------|-----------------|
| Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.): | freitags | 09:30 – 12:00 Uhr | Tel. 04486-6131 |
| Kinderkirche | 20.12., 17.01., 21.02. | 15:00 – 16:30 Uhr | 04486 8136 |

Kirchliche Räume Osterscheps:

| | | | Kontakt |
|-------------------|-------------|------------------|----------------|
| Spielkreis Scheps | donnerstags | 9:30 – 11:15 Uhr | 04405 858401 |

| Gemeindekirchenrat: | | | Kontakt |
|----------------------|--------|-----------|-----------------------------|
| Gemeindehaus Süddorf | 10.12. | 19:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Haus der offenen Tür | 14.01. | 19:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |
| Haus der offenen Tür | 11.02. | 19:30 Uhr | Kirchenbüro, Tel 04405 7011 |

| Rat der Evangelischen Jugend: | | | Kontakt |
|-------------------------------|--------|-----------|-----------------|
| Haus der offenen Tür | 02.12. | 19:00 Uhr | Tel. 04405-4503 |
| Haus der offenen Tür | 06.01. | 19:00 Uhr | Tel. 04405-4503 |
| Haus der offenen Tür | 03.02. | 19:00 Uhr | Tel. 04405-4503 |

| Besondere Termine | | |
|-------------------|----------------------|---------------------------|
| Spielenachmittag | Bücherkeller, HoT | 25.02., 16:00 – 17:30 Uhr |
| Benefizkonzert | Martin-Luther-Kirche | 01.02.14, 16:00 Uhr |

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405/70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: redaktion@ev-kirche-edeweicht.de oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405/70 11.

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edeweicht

Hauptstr. 40, 26188 Edeweicht

Telefon 04405-7012

erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn

Herr Schwalfenberg

Telefon 04403-58877

diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Kirchenbüro

H. Lohmüller, P. Mai-Heine, S. Martinez
 Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht
 Telefon: 0 44 05 / 70 11
 Telefax: 0 44 05 / 4 96 65
 E-Mail: info@ev-kirche-edewecht.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch, Freitag
 08:30 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag
 13:30 bis 17:00 Uhr

Vorsitz des Gemeindegemeinderates:

Pastor Achim Neubauer (stellv.) · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edewecht.de
 Hauptstraße 39 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 63 90

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edewecht.de
 Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 63 90
 Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstraße,
 Breeweg und Holljstraße) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Straße;
 ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Pastorin Dr. Tabea Rösler · E-Mail: roesler@ev-kirche-edewecht.de
 Stettiner Weg 2 A · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 43 65
 Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeldel, Jeddelloh II,
 Klein Scharrel, Ostland

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@ev-kirche-edewecht.de
 Erlenweg 11 · 26188 Edewecht · Tel.: 0 44 05 / 81 77
 - Nord-Edewecht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljstraße),
 Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),
 Süd-Edewecht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edewecht: Bernd Kieler, Tel.: 01 71 / 7 24 63 69
 Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17
 Westerscheps: Andrea Oellien, Tel.: 0 44 05 / 47 46

Ev. Kreisjugenddienst

Kreisjugendreferentin Silke Meine
 E-Mail: silke.meine@eja.de
 Hauptstraße 40
 26188 Edewecht
 Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

Rat der Evangelischen Jugend

Andre Meinen, 1. Vorsitzender Alina Diefenbach, stv. Vorsitzende Michel Wege, stv. Vorsitzender
 Lindendamm 11
 26188 Edewecht
 Tel. 04405-4503

Evangelische Öffentliche Bücherei:

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
 Hauptstraße 40
 Ingrid Habl, Angelika Neumann, Christine Wilke
 Tel.: 0 44 05 / 64 14
 E-Mail: buecherkeller@ev-kirche-edewecht.de

| | |
|------------|---------------------|
| Montag | 15:30 bis 17:30 Uhr |
| Dienstag | 15:30 bis 17:30 Uhr |
| Donnerstag | 15:30 bis 17:30 Uhr |
| Freitag | 15:30 bis 18:30 Uhr |
| Samstag | 09:30 bis 12:00 Uhr |

Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II

Leitung: Frau Timmermann
 Elbestraße 1 · 26188 Edewecht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24
 www.kiga-jeddelloh.de
 E-Mail: kita-untermbrueckenbogen.jeddelloh2@kirche-oldenburg.de

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Frau Nordenbrock
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edewecht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74
 E-Mail: kita-jonathan.edewecht@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Frau Quade-Matthes
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edewecht
 Tel.: 0 44 05 / 2 65
 E-Mail: kita-nikolai.edewecht@kirche-oldenburg.de
 www.kindergarten-portsloge.de



Tanzen zur Ehren Gottes

Musik als Träger des Glaubens in der Evangelischen Kirche Togos.

Die Interpretation Gottes ist in allen Völkern mit den lokalen kulturellen Gepflogenheiten stark verbunden. Wie die Übersetzung des Begriffs „Gott“ (Mawu bei den Eweern) in den togoischen lokalen Sprachen es deutlich macht, wurde mittels des Evangeliums den togoischen Völkern kein Glaube an Gott gebracht. Sie hatten bereits an Gott geglaubt, bevor die Missionare gestrandet waren. Sie hatten nur die Botschaft der Missionare mit ihren lokalen religiösen Vorstellungen umgedeutet. Jesus ist möglicherweise das Novum, das für diese Völker neu zu verstehen oder zu deuten war. Darum heißt Jesus immer noch Jesus in allen der lokalen Sprachen. Selbstverständlich werden die Buchstaben der jeweiligen Sprachen verwendet, um Jesus zu schreiben (z.B. Yesu bei den Eweern), die Aussprache bleibt aber dieselbe: Jesus.

Musik bedeutet Glauben

Ähnlich verhält es sich mit dem Rhythmus oder die Musik beim Gottesdienst. Der Glaube bei den togoischen Völkern war immer mit Rhythmus, Musik und teilweise Trance (bei den ursprünglichen

religiösen Glauben) verbunden. Der liebe Gott wurde immer mit Musik gelobt. Wollte man nun die Botschaft der Missionare abseits der lokalen Kultur deuten, würden die neuen Christen in ihrer eigenen Kultur als Exoten gelten. Die Enkulturation der christlichen Botschaft war die Kondition für den Missionierungserfolg.

Musik und Tanz prägen den Gottesdienst. Als kleines Kind konnte ich vielmehr etwas mit der Kirchenmusik beim Kindergottesdienst als dem Glauben selbst anfangen. Die Musik, der Rhythmus, der Tanz haben mich letztendlich zum Glauben gebracht. Während eines Gottesdienstes singen –je nach Zahl der Chöre– alle Chöre nach einander, um Gott zu loben. Die Kollekte wird von einem Posaunenchor oder einer Musikgruppe begleitet. Die Kirchenbesucher tanzen zum Rhythmus bis zum Altar nach vorne und geben ihre Kollekte ein. Derzeit gibt es etwa 86 Posaunenchor in verschiedenen Gemeinden der Evangelisch Presbyterianischen Kirche in Togo. Das Resultat ist, dass die Kirchen in Togo am Sonntag brechend voll sind und alle Altersgruppen,

aber vor allem Jugendliche, das Leben der Gemeinden prägen.

Kulturelle Vielfalt bei der Kirchenmusik

Kann diese Togo-Art ein Lerneffekt für die deutschen Kirchen haben, um die Kirche noch attraktiver zu machen? Das Evangelium kann diverse Vermittlungsformen einnehmen, aber authentisch bleiben. Man muss nicht immer seinen Finger in die Wunde legen, um zu glauben oder andere Wege zu probieren (Johannes 20, 24-29). Ein Ewe-Spruch sagt folgendes: „du sia du kple epe koklo kokoe“ (Jede Gemeinschaft hat ihre Art das Hähnchen zuzubereiten). Manche trommeln und tanzen, um Gott zu feiern oder ihn anzubeten. Andere finden die klassische Orgelmusik angebrachter. Gott freut sich über alle Beiträge, die seine Schöpfung nutzt, um ihn zu loben. Möge Gott uns begleiten, den Weg der Inklusion statt der Exklusivität zu suchen. Der Inklusionsweg ist zwar anstrengend aber auf Dauer äußerst bereichernd.

Dr. Koffi Emmanuel Noglo
Bildungsreferent, Norddeutsche Mission

Verstärkung gesucht

Die Musikgruppen unserer Gemeinde stellen sich vor

Es ist für jeden etwas dabei, ob jung oder alt, ob singen oder spielen, ob kirchliche Musik oder lieber Rock und Pop. Die musikalischen Gruppen unserer Gemeinde zeichnen sich durch ein vielfältiges Angebot aus.

Der Gospelchor

Er ist ein beliebter Chor, der alle Stimmlagen vereinigt und viele Mitglieder in unserer Kirchengemeinde in den Bann zieht – aktiv zum Singen oder passiv zum Zuhören. Die Sängerinnen und Sänger sind immer wieder gefordert, wenn sie bei Auftritten in Gottesdiensten oder in Konzerten ihre Kunst zum Besten geben. Ein besonders schönes Konzert konnte man in diesem Sommer in der Süddorfer Martin-Luther-Kirche erleben, den Süddorfer Liebessommer, bei dem der Gospelchor für ein paar Lieder eine gelungene Kooperation mit den Konfirmanden aus Süddorf einging.

Seit Mai 2010 leitet Jeannine Dietze mit viel Schwung den Chor. Es hat sich viel entwickelt unter ihrer Leitung, was die erfolgreichen Auftritte, auch außerhalb unserer Gemeinde, belegen. Zur musikalischen Weiterentwicklung werden immer gute Stimmen in allen Lagen, aber besonders in den männlichen, gesucht.

Der Gospelchor probt jeden Mittwoch von 19:30 bis 21:30 Uhr und freut sich über neue gute Sänger und Sängerinnen, die Spass an schwungvoller, manchmal nachdenklicher kirchlicher Musik haben.

Der Kinderchor

Unser jüngster Chor besteht zur Zeit aus 10 Mädchen, die mit viel Freude und meist zarten Stimmen dabei sind. Es wird nicht nur gesungen, sondern auch getanzt,

was man bei den Auftritten in der Kirche oder beim Nikolaimarkt erleben konnte,.

Konzipiert ist der Chor natürlich nicht nur für Mädchen, sondern für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Geübt wird jeden Montag, außer in den Ferien, von 16.00 bis 17:30 Uhr im Haus der offenen Tür. Wer also Spass am Singen hat, ist herzlich eingeladen. Wie alle Gruppen in unserer Kirchengemeinde ist die Teilnahme kostenfrei.

Neue Kirchen-Band in Süddorf

Seit dem Sommer gibt es eine neue Musikgruppe in Süddorf: die Süddorfer Kirchen-Band „NO NAME“.

Geleitet wird „NO NAME“ von Pastorin Dr. Tabea Rösler (Cajon; Gesang). Weitere feste Band-Mitglieder sind Saskia (Keyboard, Gesang), Leona (Gesang) und Lukas (Gitarre, Gesang); mit von der Partie ist auch Philipp (Bass).

Zu hören waren diese Band bereits beim „Jugendforum Reformation“ in Friedrichsfehn sowie beim Reformationsgottesdienst in Süddorf. Ein nächster Termin ist das Benefizkonzert in Süddorf am 1. Februar 2015 um 16:00 Uhr.

Sie proben in der Süddorfer Martin Luther-Kirche, Probetermine nach Vereinbarung. Die Kirchen-Band sucht noch Verstärkung. Bitte meldet Euch bei Pastorin Rösler (Tel: 04405-4365).

Der Posaunenchor

In unserer Kirchengemeinde hat der Posaunenchor eine lange Tradition, in diesem Herbst besteht er seit 35 Jahren. Natürlich hat sich die Zusammensetzung in den Jahren immer mal geändert. Zur Zeit spielen 12 Musiker unterschiedliche Blechblasinstrumente von Trompete bis Tuba. Von jung bis alt haben alle Freude an dem gemeinsamen Spiel und dem guten Zusammenhalt.

Neue Mitspieler sind immer herzlich willkommen. Wer nach ein Pause wieder einsteigen möchte oder wer Interesse hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist zum Mittun eingeladen. Das Alter oder der Kenntnisstand spielen keine Rolle. Der langjährige Chorleiter Martin Brink bietet jeweils vor der Probe montags um 18:00 Uhr Unterricht für Anfänger an. Ein Instrument wird gestellt. Die Probe beginnt dann um 18:30 Uhr und dauert bis 20:00 Uhr.

Natürlich ist der Posaunenchor hin und wieder gefordert, wenn er Gottesdienste – traditionell zu Weihnachten – oder Andachten begleitet. Das Proben muss ja auch Früchte tragen und die Mühen durch Anerkennung belohnt werden.

Saint-Nick`s-Concertband

Es begann als ein Rock-Pop-Jazz-Projekt. Die Bigband der Nikolaikirche in Edewecht musste mangels Mitglieder aufgelöst werden. Einige verbliebene Untwegte wollten unbedingt zusammen bleiben und zusätzlich eine andere Musik spielen, als die in ihren Heimatorchestern, Musikvereinen oder Posaunenchoren gewohnte. Manfred Saathoff, der über eine



Der Gospelchor nach einem Konzert

Dirigentenausbildung verfügte und mehrjährige Erfahrung in der Leitung von Bigband, Blasorchester und Posaunenchor aufwies, schlug vor, einige kleine am PC erstellte Arrangements aus den Bereichen des Rock, Pop und Jazz auszuprobieren. So fing alles mit einigen Saxophonen, zwei Posaunen und einem Schlagzeuger an.

Mittlerweile sind sie zu einem Orchester geworden und haben sich den Namen „Saint-Nick’s-Concertband“ gegeben. Die Besetzung von 35 Musikern umfasst zur Zeit eine Rhythmusgruppe mit Drums, Piano, Bass, Rhythmus- und Sologitarre sowie einen großen Bläserbereich, der im gesamten Holzregister chorisch besetzt ist. Das Blech ist pro Stimme mit einem Instrument besetzt. Inzwischen gehört auch eine Sängerin zur Band.

Die „Saint Nick’s Concertband“ ist eine Musikgruppe unter dem Dach der Nikolaikirche in Edewecht. Sie ist kein Musikverein, sondern ein zwangloser Zusammenschluss von sehr motivierten Musikanten. Der musikalische Leiter Manfred Saathoff ist eher ein „Primus inter pares“ als ein Dirigent. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben und alle einschliesslich des Leiters spielen unentgeltlich. Obwohl wir mittlerweile 35 Mitglieder zählen, freuen wir uns über jeden Neuzugang. Besonders Klarinette und F-Horn würden wir gerne mehr einsetzen. Unsere öffentlichen Auftritte sind begrenzt, da viele unserer Musiker auch in anderen Orchestern mitspielen.



Die St. Nick-Concertband bei der Probe



Der Kinderchor bei einem weihnachtlichem Auftritt



Der Posaunenchor bei der Probe

Chorsingen beginnt im Kindergarten

Ein neues Gesicht in unserer Gemeinde

Mein Name ist Birgit Wendt-Thorne und seit dem 1. Oktober bin ich in Edewecht als Kirchenmusikerin tätig. Mit meiner Familie wohne ich seit dreizehn Jahren in Wildeshausen. Mit der neu geschaffenen „Profilstelle für Kinder- und Jugendchor“ bin ich beim Kirchenkreis Ammerland angestellt und betreue auch überregional für die Landeskirche Kirchengemeinden und Chöre im Bereich Kinder- und Jugendchor, gebe Fortbildungen und bin in der Ausbildung von Kirchenmusikern tätig. In Edewecht betreue ich zunächst die Kindergärten, indem ich mit den einzelnen Gruppen singe und gleichzeitig die Erzieher/innen fortbilde.

Vielfältige Ausbildung

Ich studierte Kirchenmusik, Gesang und Chorleitung in Hamburg, Bremen und Augsburg. In Zürich absolvierte ich eine Ausbildung zur Atem- und Körpertherapeutin und beschäftigte mich mit musikalischer Früherziehung. Ich bin Gründ-

rin mehrerer Chorschulen (Deutschland/Australien) und leite seit zehn Jahren die Chorschule an St. Ansgar Oldenburg. Mein besonderes Interesse liegt in der Frühförderung und im interkulturellen Austausch.

Besondere Projekte

Als künstlerische Mitarbeiterin in der vokalen Ausbildung des Instituts für Musik der Universität Oldenburg liegt mein Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendchorleitung sowie Stimmbildung und dem Ensemblesingen. Viele Jahre leitete ich mit der holländischen Choreographin und Regisseurin Saskia Hofmann das „Junge Ensemble Weserterrassen“/Bremen, einem Musik- und Tanztheater für Kinder- und Jugendliche, das viele multikulturelle Opernproduktionen wie z.B. „Schwarz wie Tinte“ (nach einem Buch des bekannten holländischen Kinderbuchautoren Wim Hofmann) realisierte. Die Oper wurde speziell für das lettisch/



Birgit Wendt-Thorne

holländisch/deutsche Projekt geschrieben. Eine Zeit lang leitete ich den Jugendchor der Oldenburgischen Staatsoper und bin in der Aus- und Weiterbildung von ChorleiterInnen und ErzieherInnen tätig.

Ich freue mich auf alle Begegnungen und Tätigkeiten in der Gemeinde Edewecht sowie im Ammerland.

Birgit Wendt-Thorne

Gemeindekirchenspende

Ein herzliches DANKESCHÖN ...

... sagen wir allen Spendern, die uns mit ihrer Gemeindegeldspende bei der energetischen Sanierung unseres Gemeindezentrums Haus der Offenen Tür (HoT) unterstützt haben. Danke für Ihre großzügige Spendenbereitschaft!!! Gemeinsam haben wir ein tolles Ergebnis erzielt: 21.375,00 Euro (Stand: 12. Nov. 2014). In dem Betrag enthalten ist eine Großspende von 7.000 Euro.

Eine weitere Großspende für den neuen Anstrich unseres Edewechter Glockenturms betrug 600 Euro.

Im Rahmen einer weiteren Großspende erhielten wir zusätzlich 3.000 Euro für



Dankes-Sektempfang für die Spender

den Kindergottesdienst in Edewecht und die Kinderkirche in Jeddelloh II (je 1.500

Euro). In Jeddelloh II konnten wir eine feste Stelle für die Mitarbeiterin der Kinderkirche einrichten. Auch darüber freuen wir uns ganz besonders! Beim Sektempfang auf dem Nikolaimarkt am 5. Oktober wurde allen Spendern ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Zugleich konnten die neu gestalteten Räumlichkeiten im Haus der offenen Tür in Augenschein genommen werden.

Ihre Edewechter Pastoren
Pfarrer Achim Neubauer,
Stellv. Vors. des Gemeindegeldrates
Pfarrer Dr. Tabea Rösler
Pfarrer Dr. Regina Dettloff

Ansehen der Jugend in Süddorf gefördert

Anke Wolters nimmt Abschied

Wenn von DER Jugend in Süddorf gesprochen wurde, waren immer auch E'dammer und Ahrensdorfer junge Menschen einbezogen. Jugendarbeit in Süddorf hatte und hat einen guten Klang. Anke Wolters, 57 Jahre jung, war von 1999 bis August diesen Jahres Jugend-Mitarbeiterin für den südlichen Pfarrbezirk Edeweicht II. Leider musste sie die hingebungsvoll geleistete Arbeit nun aus persönlichen Gründen beenden. Sie hinterlässt eine riesige Lücke. Zu ihren offiziellen Aufgaben gehörten soziales Training für Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr, Anleitung der Kinder und Jugendlichen in wechselnder Programmgestaltung und Organisation der Treffen, Überwachen der Sicherheit im weitesten Sinne und in speziellen Problemlagen auch die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Sie war zu allererst einfach nur Ansprechpartnerin der Jugend im Pfarrbezirk II - zusammen mit Pfarrerin und Küsterin. In der von ihr geleiteten Arbeit wurden jeweils in einer Gruppe Kinder im Alter ab 10 Jahren und Jugendliche ab 14 Jahren pädagogisch betreut. Dafür konnte sie auf reichliche Erfahrung aus früherer Erzieherinnenstätigkeit zurückgreifen.

Sie hat bei ihrer Tätigkeit stets die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen im Blick behalten. Ihr pädagogischer Ansatz berücksichtigt auch immer die Probleme und das schwierige Umfeld von jungen Menschen. Grundlage für ihr Handeln war vor allem ihr christlich geprägtes Menschenbild. Sie förderte Freiräume des selbständigen Handelns, machte Mut, weckte Begeisterung und konnte Traurige trösten und aufbauen. Mit ihrer Kreativität regte sie Kinder und Jugendliche zu Selbständigkeit und zum „Blick über den Tellerrand“ an. Sie vermittelte Fähigkeiten der Kommunikation und des sozialen Zusammenlebens. Aufgrund ihrer umfangreichen Lebens- und Berufserfahrungen löste sie auch in schwierigen Situationen Probleme schnell und sicher. Dadurch förderte sie das Ansehen der Süddorfer Jugendarbeit nachhaltig.



Anke Wolters

Nun fehlt sie uns! Nicht nur den Kindern und Jugendlichen, sondern auch der Pfarrerin, dem Gemeindegemeinderat und dem Basarkreis in Süddorf. Das obenstehende Foto zeigt Anke Wolters auf dem Weg zum Basar 2012 – für sie typisch dynamisch und voller Tatendrang und Zuversicht!

Liebe Anke, wir denken gerne an Dich und Dein Tun zurück, erinnern uns an die wunderbaren Ehemaligentreffen und bleiben begeistert! Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute und freuen uns über jeden Besuch bei Deiner Süddorfer Jugend.

**Pastorin Tabea Rösler
Dirk v. Grone**



Wichtelweihnacht im Winterwald

Ulf Stark

Illustrationen von Eva Eriksson,
Erschienen 2014 im Oetinger Verlag, 101 Seiten.

Familie Kaninchen hat noch nie etwas von Weihnachten gehört. Erst als das Eichhörnchen ihnen erklärt, dass man an Weihnachten schöne Sachen an einen Baum hängt, gut isst, singt und Geschenke verteilt, beginnen auch sie mit den Vorbereitungen. Es wird gebastelt, gekocht und täglich steigt die Erwartung. Voller Spannung warten alle auf Weihnachten.

Ein Adventskalenderbuch in 25 Abschnitten zum Vorlesen mit vielen farbigen Bildern. Ulf Stark und Eva Eriksson sind beide in Schweden geboren. Ulf Stark erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Deutschen Jugendliteraturpreis für „Johanna kannst du pfeifen?“ Eva Eriksson ist Buchillustratorin und Autorin von Kinderbüchern. „Als Papa mir das Weltall zeigte“ ist eines ihrer bekanntesten Bücher.

Die Geschichte und die Gestaltung des Buches haben mir sehr gut gefallen. Die Bilder sind in zarten Aquarellfarben gehalten. Täglich vorgelesen wird das Buch sicher dazu beitragen, die Zeit des Wartens auf Weihnachten zu verkürzen. Es ist geeignet für Kinder ab 5 Jahre.

Ingrid Habl

Der Lebendige Adventskalender

Viele Türen öffnen sich

Auch in diesem Jahr – 2014 - haben wir wieder Mitbürger gefunden, die sich eine erfüllte Adventszeit wünschen. Gemeinsam haben wir eine besondere Aktion vorbereitet. Vom 1. Advent bis zum Heiligen Abend öffnen Menschen in Edewecht und Umgebung ihre Türen, um eine kleine Gruppe von Kindern und Erwachsenen zu einer vorweihnachtlichen Aktivität einzuladen. Was sich die Gastgeberinnen und Gastgeber alles ausgedacht ha-

ben, ist der Übersicht zu entnehmen. Nehmen sie die Einladung an. Kosten entstehen den Gästen nicht.

Die Anmeldungen erfolgen über Christina van Düllen (Telefon 04405-5000). Bitte geben Sie Ihren bzw. den Namen Ihres Kindes und Ihre Telefonnummer an. Wir informieren die Gastgeberinnen und Gastgeber.

| Datum | Aktion | Gästezahl | Alter | Uhrzeit | Adresse |
|------------|---|----------------|---------------------------------|--|---|
| So 30.11. | Autorenlesung mit Peter Bohlen Punsch + adventl. Leckereien, Musik bis Wardenburger Musikfreunde + Musikerinnen | unbegrenzt | jedes Alter | 19:30 Uhr | St. Nikolai-Kirche Edewecht |
| Mo 01.12. | Wir wollen lustige Fotos von uns machen (Verkleidung bitte mitbringen) | 6 Pers. | 9 bis 12 Jahre | 15:00 bis 17:00 Uhr | Marion Fuhrken, Bachmannsweg 37, Husbäke |
| Di 02.12. | Basteln im Advent | 8 bis 10 Pers. | 4 bis 10 Jahre | 14:30-16:30 Uhr | Kindergottesdienst, Haus der offenen Tür, Hauptstraße 40, Edewecht |
| Mi 03.12. | gemütliche Kaffeetafel mit Geschichten und gemeinsamem Singen | 6 bis 8 Pers. | Erwachsene | ab 15:00 Uhr | Annegret Bischoff, Jüchterweg 9, Edewecht |
| Mi 03.12. | Wir backen leckeres Brot | 6 Pers. | Mädchen 6 bis 9 J. | 15:00 bis 18:00 Uhr | Ingrid+K.H.Habl, Jückenweg 20, Jeddelloh I |
| Do 04.12. | Wachslichter herstellen (Wachsreste erwünscht) | 6 Pers. | Erwachsene | ab 19:00 Uhr | Angelika Wege, Deyehof 46, Edewecht |
| Fr 05.12. | Stutenkerle backen | 6 bis 8 Pers. | 6 bis 10 Jahre | 14:30 bis 17:00 Uhr | Hannelore Feldhus, Wischenstr. 6, Jeddelloh I |
| Sa 06.12. | Pappmascheekugeln- und -sterne verzieren | je 8 Pers. | 7 bis 10 Jahre | 15:00 bis 16:30 Uhr 16:30 bis 18:00 Uhr | Eine-Welt-Laden, Hauptstraße 90, Edewecht |
| So 07.12. | „Wir backen süße Kerle“ (für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen) | 5 Pers. | 8 bis 12 Jahre | 10:30 bis 12:30 Uhr | J. Fittje und M. Machunsky, Außenwohnung der GPS, Vor dem Brannen 7, Edewecht |
| Mo 08.12. | Wir kochen ein Menü und essen es in adventlicher Atmosphäre | 12 Pers. | 5 bis 8 Jahre | ab 16:30 Uhr | Nikolai-Kindertagesstätte, Portsloger Straße 31, Portsloge |
| 08.12. | Wir stellen ein Selbstportrait her (Verkleidung mitbringen) | 4 Pers. | 6 bis 8 Jahre | 15:00 bis 16:00 Uhr | Marion Fuhrken, Bachmannsweg 37, Husbäke |
| Di 09.12. | kunterbunte Weihnachtskarten für Oma, Opa, Tante Frieda ... | 15 Pers. | 5 bis 8 Jahre | 15:00 bis 16:30 Uhr | Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Elbestraße 1, Jeddelloh II |
| 09.12. | Spieleabend | bis 10 Pers. | Erwachsene | 19:00 bis 22:00 Uhr | Doko & Co HoT, Hauptstraße 40, Edewecht |
| Mi 10.12. | Knete herstellen die glitzert | 10 Pers. | 5 bis 8 Jahre | 15:00 bis 16:30 Uhr | Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Elbestraße 1, Edewecht |
| | Kaffeetafel im Advent | 6 bis 8 Pers. | Erwachsene | 15:00 Uhr | Ilse Hinzmann, Weserstraße 17, Jeddelloh II |
| Do 11.12. | zauberhafte Engel basteln | 10 Pers. | 3 bis 6 Jahre | 14:30 bis 17:00 Uhr | Jonathan- Kindertagesstätte, Ginsterstraße 31, Osterscheps |
| Fr 12.12. | Wie leben eigentlich die Frauen in Bangladesch? Autorenlesung mit Jabber Md Abdul | | Erwachsene und Jugendliche | 19:30 Uhr | Bücherkeller, Haus der offenen Tür, Hauptstraße 40, Edewecht |
| Sa 13.12. | adventliches Basteln | 20 Pers. | 4 bis 6 Jahre | 15:00 bis 17:00 Uhr | Bücherkeller, Haus der offenen Tür, Hauptstraße 40, Edewecht |
| So 14.12. | Tierstimmen vorführen und erkennen | 15 Pers. | 6 bis 10 Jahre mit ihren Eltern | 14:30 bis 16:00 Uhr | Hegering Edewecht, Vor dem Göhlen 8, Osterscheps |
| Mo 15. | Spielenachmittag Mensch ärgere dich nicht & Co. | 8 Pers. | ab 7 Jahre | 15:30 bis 18:00 Uhr | Okka Steinert, Am Deyekamp 1, Edewecht |
| Di 16.12. | Kleine Köstlichkeiten gemeinsam zubereiten | 4 Pers. | Erwachsene | 17:00 Uhr | Gabriele Ries, Weserstraße 42, Jeddelloh II |
| Mi 17.12. | Gemeinsam mit Bewohnern lustige Rätsel lösen und Bewegungsspiele machen | 8-10 Pers. | 8 bis 10 Jahre | 15:00 bis 17:00 Uhr | Alten- und Pflegeheim, Viehdamm 8, Edewecht |
| Do 18.12. | „Nullis“ außergewöhnliche Geschichten, erzählt im Wintergarten bei Getränken und Keksen | 8 bis 10 Pers. | Erwachsene | ab 19:00 Uhr | Christina und Günther Nullmeyer, Janstraße 5, Edewecht |
| Fr 19.12.. | Kekse backen mit Fun | 8 Pers. | 9 bis 13 Jahre | 15:00 bis 17:00 Uhr | Lisa Wraase, Schillerstraße 29, Edewecht |

| Datum | Aktion | Gästezahl | Alter | Uhrzeit | Adresse |
|-----------|---|----------------|--------------------------|---------------------|--|
| Sa 20.12. | Kekse backen mit Rena und Merle | 4 Pers. | ab 10 Jahre | 10:00 bis 13:00 Uhr | A. Deeken, Setjeweg 18, Husbäke |
| | Singen mit der Jugendband Süddorf | 5 bis 10 Pers. | 6 bis 10 Jahre | 16:00 bis 18:00 Uhr | Jugendräume Süddorf |
| So 21.12. | Weihnachten feiern bei den Tieren im Stall | 12 Pers. | 4 bis 10 Jahre | 13:00 bis 16:00 Uhr | Ferienhof Edith Oltmer, Bauernhöhe 2, Osterscheps |
| 21.12. | „Besonderer Gottesdienst“ mit Geschichten und Musik | | | 18:00 Uhr | St. Nikolai-Kirche Friedenslicht in Edeweicht |
| Mo 22.12. | Last-minute-Geschenk: Fotokalender (12 Bilder mitbringen) | 6 Pers. | 10 bis 13 Jahre | 15:00 bis 17:30 Uhr | Lisa Wraase, Schillerstraße 29, Edeweicht |
| Di 23.12. | Mit der Hündin Sally auf weihnachtlichen Spuren | 6 Pers. | Mädchen 5 bis 8 Jahre | 10:00 bis 12:00 Uhr | B. Grahl und A. Kant, Hochkamp 10, Edeweicht |
| Mi 24.12. | Gottesdienste am Heiligen Abend | | für alle Menschen | | in allen Kirchen |

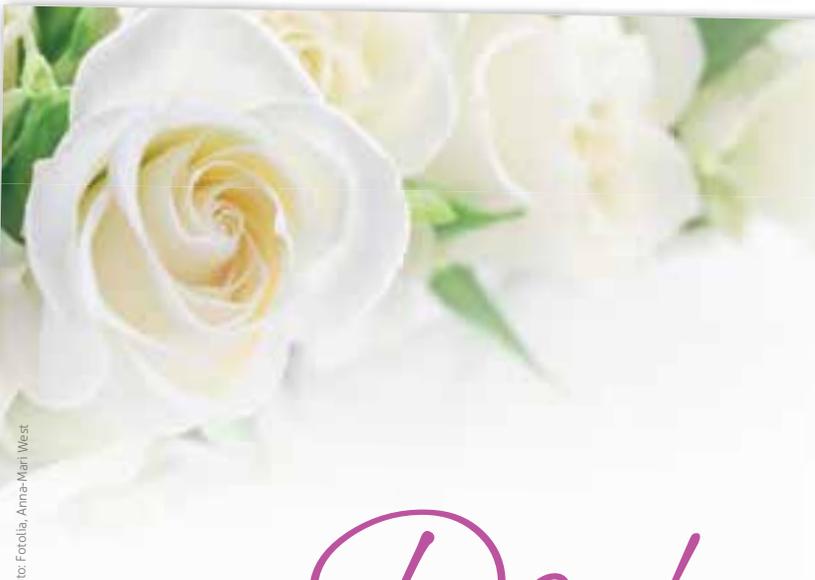


Foto: Fotolia, Anna-Mari West



♥ Danke

„Dass Güte & Treue einander begegnen, Gerechtigkeit & Friede sich küssen“

(Psalm 85, Vers 11)



Unsere kirchliche Trauung am 30. August 2014 in der Martin-Luther-Kirche zu Süddorf und der wunderschöne Empfang werden für uns **unvergesslich** bleiben.

Für die lieben Glückwünsche, den Blumenschmuck und die Musik, die Spenden für die Kinderkirche und Geschenke, alle Überraschungen und das vielfältige Engagement möchten wir uns **herzlich bedanken**.

Tabea Kösel und Matthias Breitkreuz

Freud & Leid

Beerdigungen

Goldene Hochzeit im Februar

Geburtstage im Dezember

Trauungen

Taufen

Goldene Hochzeit im Januar

Eiserne Hochzeit im Januar

Geburtstage im Januar 2015

Geburtstage im Februar 2015

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate März, April und Mai erfasst, ist der 26. Januar 2015.



10. Benefizkonzert

zugunsten der Süddorfer Jugendarbeit

1. Februar 2015
16:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirche
in Süddorf

Mitwirkende (u.a.):

- Süddorfer Kirchenband „NO NAME“
- Gruppe junger Erwachsener Süddorf
- Konfi-Chöre aus Jeddelloh II und Süddorf
- Thomas Schmidt, Edeweicht
- Gemischter Chor Edeweicht
- N.N.

Gestaltung und Moderation:

Pastorin Dr. Tabea Rösler
und Eberhard Geier